

Zeitschrift: Berner Rundschau : Halbmonatsschrift für Dichtung, Theater, Musik und bildende Kunst in der Schweiz

Herausgeber: Franz Otto Schmid

Band: 3 (1908-1909)

Heft: 19

Artikel: In der Fremde

Autor: Beerli, Hans

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-748030>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In der Fremde.

Nun liegt auf meinen Bergen Morgenglanz,
Und überm See, den frische Brise kräufelt, —
Ein Rauch der Firne, der herniederläufelt, —
Schwebt nun der Sonnenlichter Glitzertanz . . .

Mich hält die fremde Stadt, ein Steinern Grab,
Drin meine Seele irrt in dumpfer Enge,
Und ewig einsam in der kalten Menge, —
Ein ruheloses, Steinern graues Grab.

Trüb ist der Tag, der hier die Nacht besiegt.
Und doch: Ein stilles Glück erfüllt mich ganz;
Denn meine Seele fühlt den Morgenglanz,
Der jetzt auf meinen fernen Bergen liegt.

Hans Beerli.

